
KONZERTE 2024/25

**«VARDAR – BULGARISCHE RHAPSODIE»
SONNTAG, 12. JANUAR 2025, 17 UHR**

STADTHAUS WINTERTHUR

«Nichts gleicht der Trägheit, Dummheit, Dumpfheit vieler deutsche Geiger. Alle vierzehn Tage kommt einer und will mir das erste Concert vorspielen: ich bin schon grob geworden und habe zu Ihnen gesagt: ,Ich kann dieses Concert nicht mehr hören – habe ich vielleicht nur dieses eine Concert geschrieben? Gehen Sie hin und spielen Sie endlich einmal die anderen Concerte, die ebenso, wenn nicht besser sind!«

Max Bruch — wahrlich kein Erneuerer — hatte mit diesem einen Werk seinen einzigen, richtig grossen Erfolg. Sein übriges Oeuvre wird bis heute wenig beachtet, dabei sind dessen Wärme und Melodik hinreissend. Ganz anders bei Ludwig van Beethoven. Auch wenn seine «Fünfte» unbestritten zu seinen bedeutendsten Erfolgen zählt, so beeinflusste keiner mit mehr Kompositionen den Verlauf der Musikgeschichte so nachhaltig wie er. An die Stelle von purer Schönheit tritt hier Dramatik, Dichte und Genie.

Als Auftakt in den Abend gibt es als Souvenir aus der Sommertournée nach Sofia die bulgarische Rhapsodie «Vardar» von Pantscho Vladigeroff zu hören. Mit den unregelmässigen Taktarten und den rasanten Läufen zwinkert uns die osteuropäische Volksmusik immer wieder zu.

Zum diesjährige Neujahrskonzert lädt das Winterthurer JugendSinfonieOrchester eine Delegation des Partnerorchesters Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte mit seinem Dirigenten Martin Lentz ein. Als Solistin tritt die junge, bulgarische Geigerin Lora Markova auf die Bühne.

P. Wladigeroff
(1899–1978)

«Vardar» Bulgarische Rhapsodie

M. Bruch
(1838–1920)

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll Op. 26
Violine: Lora Markova

PAUSE

L.v. Beethoven
(1770–1827)

Sinfonie Nr. 5 c-Moll Op. 67
Allegro con brio
Andante con moto
Allegro
Allegro

Winterthurer JugendSinfonieOrchester
Jugendsinfonieorchester Bremen
Leitung: Simon Wenger